

65

1644 Juni 14., Luzern

A

SCHREIBEN VON [NUNTIUS] L[ORENZO GAVOTTI], BISCHOF VON VENTI-MIGLIA, AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

"Resto a V.S. molto tenuto della Copia che mi hà mandato delle lega¹ fatta ... di P i o i i i j [am 10. April 1565] con Li [V] Cantoni Cattolici, desiderando di haver qualche commodità di poter adoperarmi in suo servitio". Mit dem Ausdrücke der Hoffnung, gegenseitig in Kontakt bleiben zu können, endet das Schreiben.

"12ten[!]: Juny 1644

bedankht sich myner überschikhten copy dess Pundts, zwüschend ... [Papst Pius IV.] und den [V] Cath. Orthen."

1) s. EA IV 2, 1517 (Beilage Nr. 11)

Original, mit Siegel. Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben.
AH 80, 371-374 - Seiten 372 und 373 leer

66

1636 Dezember [12./]2., Zürich

A

SCHREIBEN VON [RATSHERR] H[ANS] L[UDWIG] SCHNEEBERGER¹ AN ALT AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Us eüwerem geliebten verstund Jch gern was maassen Jr mit Herrn [alt] Schultheissen [und derzeitigen Rats Herrn von Luzern, Ludwig] S c h u m a c h e r die Reformation [=Verwaltungsreform]² Jn den Freyen Embteren berührend abgeredt, bedancke mich Fründtlich der Communication, hab es als bald Hr. Schw[ager] Sekelmeister [Salomon] H i r z e l mitgetheilt. Lasst es Jme nebens anmeldung wiliger dienst und gruos zuoglych, wie Jch, gar wol gefallen. Wollend auch nach des Herrn begeren die anmanung und uf gesezten 2. oder 3. Jener [1637] alten Calenders unverlengst usferggen lassen. Allein were an den Herrn myne fründtliche bit unbeschwert zu sin die von Jme vor dem verzeichnente notwendige puncten Jm verthrauwen zum nachdencken über zeschicken, soll Jn geheimb blyben und niemanden vertrauwet werden. Jn erwartung derselben nechst zu empfachen.